

## Symposium "Schule-Studium-Beruf" an der Cottbuser Universität

Am Freitag, dem 19.04.2013 fand in Cottbus ein Symposium zum Thema „Schule-Studium-Beruf“ statt, zu der auch Vertreter unserer Schule eingeladen wurden. Schwerpunkt der Veranstaltung war die naturwissenschaftlich-technische Bildung. Nach der Begrüßung durch Prof. Hüttl und dem Grußwort der Ministerin stellten Schülerinnen des Max-Steenbeck-Gymnasiums ihre wissenschaftlichen Projekte vor. Im Anschluss referierten Lars Kadach und Hans-Werner Schmidt über die technische und naturwissenschaftlich-praktische Ausbildung an unserer Schule. Frau Prof. Skiebe-Corette stellte das Projekt „TuWas“ (Technik und Naturwissenschaften in den Grundschulen) vor, in dem das Paul-Gerhardt-Gymnasium mit eingebunden wird. Im letzten Beitrag ging es um die Notwendigkeit des Technik-Unterrichtes in den Schulen. Nach einer kurzen Pause fand eine Podiumsdiskussion statt. Von den acht Teilnehmern daran stellte unsere Schule fünf.

## LAUSITZER RUNDSCHAU 20.04.2013

### BTU lockt die Akademiker von morgen

Cottbus Wie können Schüler für die naturwissenschaftlichen Fächer begeistert werden? Das ist eine von vielen Fragen des Symposiums "Schule-Studium-Beruf" an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus gewesen. Bei einer Diskussionsrunde mit RUNDSCHAU-Redakteur Jan Siegel diskutierten Schüler, Lehrer, Professoren und Wirtschaftsförderer im voll besetzten Hörsaal.



Volles Haus: Dutzende Schüler kamen zum Symposium Schule-Studium-Beruf an der BTU Cottbus. Foto: Schulz

"Wer eine gute Fußballmannschaft will, braucht eine gute Jugendarbeit", sagte etwa Petra Skiebe-Corette von der FU Berlin. Damit mehr Schüler nach dem Abitur die naturwissenschaftlichen Fächer an der Uni wählen, muss frühzeitig mit der Förderung begonnen werden, so der Tenor. In der Lausitz hat sich die Vernetzungsinitiative "Forschungs-Bildungs-Kooperation Cottbus" bereits einen Namen gemacht. Seit 2005 wurden an der BTU mehr als 800 Schüler und 67 Lehrer in rund 160 Projektarbeiten betreut. Es gibt enge Kooperationen mit vielen Gymnasien – auch außerhalb der Stadtgrenze. Im Dezember des vergangenen Jahres gab es dafür den Hauptpreis im Wettbewerb "Schule trifft Wissenschaft" der Bosch-Stiftung. "Ich habe nach den Kursen an der Uni Dinge in der Schule besser verstanden", sagte Schüler Tino Felix. Er hatte über das Projekt Mathematik- und Chemieseminare belegt.

Das Paul-Gerhardt-Gymnasium wurde vertreten durch die Eltern Herr Kaffler und Herr Schmidt-Schierholt, den ehemaligen Schülern Pascal Freund, Christian Kensy und Friedrich Schwotzer, den jetzigen Schülern Tino Felix, Ulrike Heilenz, Arno Krause, Nico Heinze und den Lehrern Lars Kadach und Hans-Werner Schmidt.

<http://www.youtube.com/watch?v=nVal3q5ZHPC>

